

Darlegung zur Nachtragsdurchsetzung im Nachtragsangebot

—

Beispiele aus der Prüfungspraxis

Inhouse – Schulung aus der Reihe „Praxis für die Praxis“

Zeitraumen:	4 Stunden oder nach Absprache
Referent:	Dipl.-Ing. Uwe Besecke LL.M
Honorar:	auf Nachfrage
Zielgruppe:	<i>Geschäftsführer, Bauleiter, Kalkulatoren von mittelständischen Bauunternehmen</i>

Inhaltsverzeichnis:

- Darlegungs – und Beweislast „dem Grunde nach“ des Auftragnehmers
 - Grundlagen, ohne Anspruch keine Vergütung
 - Anspruchsarten nach VOB und BGB und deren rechtlichen Voraussetzungen
 - Abgrenzung zum bereits vertraglich geschuldeten Werkerfolg
 - Funktion eines geschuldeten Leistungserfolges
 - Grenzen der Geschäftsführung ohne Auftrag
- Grundsätze aus der Rechtsprechung
- technische Notwendigkeiten und „erkennen müssen“ bei unklaren und unvollständigen Leistungsverzeichnissen
 - Unterschied zwischen Leistungsbeschreibung und Leistungsverzeichnis
 - notwendige und erfolgreiche Abgrenzungen im Angebotsscheiben
- Darlegungs- und Beweislast bei Bauzeitveränderungen
 - bei Gläubigerverzug
 - infolge Nachprüfungsverfahren
- Grundlagen der richtigen Nachtragspreisermittlung „der Höhe nach“
- Prüffähigkeit des Nachtragsangebotes
- Praxisbeispiele zu jeder Problematik
- Diskussion und Gedankenaustausch